

Vor der eigentlichen Predigtarbeit, also der reflektierten Erstellung und Überarbeitung des Predigtmanuskriptes, liegen einige Klärungen:

■ Welche Aspekte spielen bei den verschiedenen Phasen des Predigtgeschehens eine Rolle? Das klärt das »[homiletische Fünfeck](#)«.

■ Wie lässt sich das Predigtgeschehen modellhaft verstehen? Ein Vorschlag lautet »[Predigt ist gute Unterhaltung im Gottesdienst](#)«.

■ Wie lässt sich das Predigtgeschehen aus kommunikativer Sicht darstellen? Die Antwort bietet das Modell der »[freiwilligen funktionalen Kommunikation](#)«.

■ Was ist bei der Predigtarbeit »machbar«? Dazu dient die Unterscheidung von [Verfügbarem und Unverfügbarem](#).

■ Welche Modelle und Methoden unterstützt Text-Produktion und Text-Analyse gleichermaßen? Da hilft eine Blick auf die »[Dramaturgische Homiletik](#)«.

■ Welche weiteren Hinweise schenken andere Wissensgebiete? Beispielhaft kommen Auszüge aus den [Neurowissenschaften](#) zur Geltung.

■ Was unterscheidet die Predigt im Sonntagsgottesdienst von den [Predigten im Zusammenhang mit Kasualien](#)?